

158/48 1695 Februar 4.

Ratserkenntnis von Statthalter und Rat der Stadt Zug betreffend den Riedhandel, verfasst von Stadtschreiber Wolfgang Vogt

B Stadtschreiber Wolfgang II. Vogt hält den Beschluss von Statthalter und Rat der Stadt Zug über das «beschächen anbringen» der Gemeinde Baar fest.¹ Ammann Andermatt² soll geantwortet werden, dass man an der 1687 getroffenen und Baar schriftlich mitgeteilten Erklärung³ betreffend den Riedhandel festhält. An der am Vortag gehaltenen Stadt- und Amratsratssitzung wurde wegen «bewilligung rächtnuss» über Kirchmeier Peter Weber «an der silbrug» beschlossen, dass sich die Gemeinden Ägeri, Menzingen und Baar zu einem gütlichen Vergleich treffen sollen. Sollte diese Zusammenkunft wider Erwarten unfruchtbar ablaufen, müsste nach «unserem härkommen undt gwohnheiten» die Bewilligung zur Abhaltung eines Grossgerichts⁴ sowohl vom Stadtrat wie auch dem Stadt- und Amratsrat begehrt werden.⁵

¹ Vgl. dazu das Ratsprotokoll zur Sitzung des Stadtrats von Zug vom 4. Februar 1695, BUA Zug A 39-26/9 f. 108^v.

² Vermutlich Christoph I. Andermatt.

³ Vgl. Zurlaubiana AH 52/55.

⁴ Zum Grossgericht vgl. Schmid/Stadt und Amt Zug 105-107.

⁵ Zum Riedhandel vgl. EA VI 2, 202 (Nr. 119) sowie u.a. Zurlaubiana AH 130/92, AH 125/59, AH 158/76, AH 158/118.

AH 158, Bl. 64-65 • Bl. 64^v und 65 leer.
